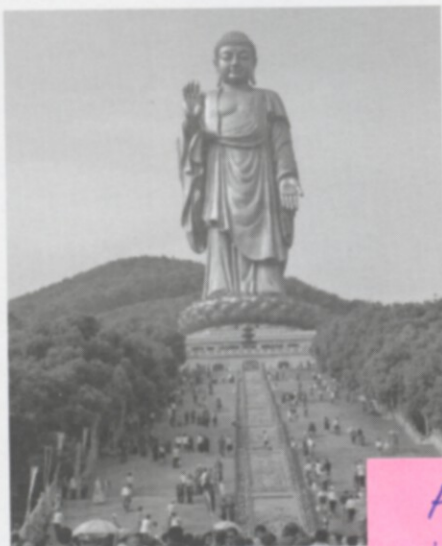


Internationale Beziehungen: Vertreter der DBU zu Gast in China

Im Herbst 2014 war China das erste Mal Gastgeber für die 27. Generalkonferenz der World Fellowship of Buddhists (WFB). Geladen wurden die Gäste nach Baoji, einer Millionenstadt im chinesischen Kernland, nahe dem



Ursprung der 3000-jährigen chinesischen Bronze- und Schriftkultur sowie mit dem Famentempel auch der Urgrund der buddhistischen Hochkultur in China. Nach dem dicht gedrängten Konferenzprogramm konnten wir die berühmten Longmen-Grotten in Luoyang und den in prächtiger Natur gelegenen weltberühmten Shaolin-Tempel besuchen, stets begleitet und geführt von freundlichen und aufmerksamen Mönchen und Laien. Die nächste Generalkonferenz des WFB findet im Herbst 2016 in Korea statt.

Noch ganz aktuell wirken die Eindrücke von unserer Teilnahme am 4. Weltbuddhismus-Forum (WBF) in Wuxi nach. Die moderne Großstadt liegt in der Provinz Zhejiang, nicht weit von Shanghai entfernt. An den Ufern des großen Tai-Sees ist seit dem Jahr 2009 der buddhistische Lingshan-Park entstanden. Auf dem 3. WBF in Hongkong im Jahr 2012 sind die prächtigen Anlagen zum „Dauertagungs-ort“ der chinesischen Buddhisten bestimmt worden. Die mehr als 1 000 TeilnehmerInnen

Artikel zum
Kloster Shide



Friedrich Reg

Frey als DBU-Ratsmitglied, Friedrich Reg und Frank Ulm waren für Deutschland angereist. Die Ausmaße der Tagungsstätte waren überaus beeindruckend und boten gute Voraussetzungen für Vorträge, Workshops und Andachten. Vom Fuß des bewaldeten Hügels grüßt die schützende Hand des Buddha, der mit einer Größe von 85 Metern fast einen Weltrekord hält. Im Anschluss an den Kongressmarathon hatten wir eine Woche lang die Gelegenheit, Plätze der uralten buddhistischen Tradition Chinas zu besuchen.

Friedrich Reg

Herbsttreffen der Theravada-AG

Beim Herbsttreffen der Theravada-AG im Oktober 2015 setzte Raimar Koloska die Ausführungen des Frühjahrstreffens über die buddhistische Lehre der Gefühle praxisnah fort. Der Nachdruck der Dhammapada in der Übersetzung von Nyanatiloka ist zwischenzeitlich erschienen, und die Wiederauflage der Visuddhimagga wurde so gut angenommen, dass sie bereits ein zweites Mal nachgedruckt wurde. Als freundliche Erinnerung an die Möglichkeit, für unsere Projekte zu spenden, wollen wir ein Buchzeichen entwickeln. Die Theravada-Webseite wird derzeit professionell neu und in einem vollkommen neuen Design gestaltet. Für den leichten Zugang zur buddhistischen Lehre wurde ein buddhistisches Spiel inhaltlich fertiggestellt; die praktische Umsetzung steht noch aus.

Wir diskutierten auch über die immer wieder berichteten Ausschreitungen gegenüber Minderheiten (meist Moslems) in Sri Lanka, Thailand und Myanmar. Die uns zur Verfügung stehenden Informationen sind

zum Teil unvollständig und widersprüchlich, und die Beurteilung der Situation in diesen Ländern ist von der Ferne aus schwierig. Konsens bestand, dass Gewalt keine Lösung ist, sondern der Dialog zwischen den Volksgruppen gesucht werden sollte.

In Zukunft will sich das Theravadanetz mehr für junge Menschen öffnen. Dazu gehören praxisnahe und offene Workshops mit bekannten Lehrern, zum Beispiel Bhante Sujiva, und eine bessere Vernetzung der Theravada-Gruppen. Das nächste Treffen wird vom 1. bis 3. April 2016 in Hannover stattfinden.

Michael Funk



Kloster Shide – ein Ort des Friedens und des Glücks

Erstes tibetisch-buddhistisches
Nonnenkloster in Deutschland

Im Leben einer Nonne ist die Ordination oft ein einschneidendes, freudiges Ereignis. Getragen von der Motivation, ihr Leben der buddhistischen Lehre zu widmen, schreitet sie glücklich voran. Doch wohin? Oft stellt sich nach einer gewissen Zeit Ernüchterung ein. Monastische Strukturen findet sie in Deutschland nicht. Eine Möglichkeit ist, sich dem Klosterleben in Asien anzuschließen – doch nur selten wird Westlerinnen dort der Eintritt in ein Kloster gestattet. Zudem tauchen oft Schwierigkeiten aufgrund kultureller Differenzen, sprachlicher Hürden, Aufenthaltsgenehmigungen, Klima und so fort auf. In Deutschland lebt eine buddhistische Nonne privat oder in Dharma-Zentren mit Laien zusammen, jedoch war ein Leben in der Ordinierten-Sangha – wie es für Nonnen traditionell üblich ist – bisher nur ein Wunschtraum.

Dieser soll nun Wirklichkeit werden: In Schneverdingen, in der Lüneburger Heide,

entsteht derzeit das erste deutsche Nonnenkloster in der tibetisch-buddhistischen Überlieferung. Im letzten Jahr fanden sich Ordinierte und Laien zusammen und haben den Verein Buddhistisches Nonnenkloster Shide e.V. gegründet, um für Nonnen jeder tibetischen Tradition einen Ort zu schaffen, an dem sie sich dem Studium und der Praxis des Dharma widmen können.

Das Kloster Shide versteht sich als kontemplatives Kloster, das Raum für Geistes- schulung und ein Leben im Einklang mit dem Vinaya (den buddhistischen Ordensregeln) bietet. Die Ausrichtung der Ordinierten ist also nach innen gerichtet. Wichtige Elemente sind die regelmäßige Durchführung der Zeremonie zur Reinigung und Wiederherstellung der Gelübde, die Sommerklausur und deren Abschluss. Ebenso werden gemeinsam Sutren, Abhidharma und Vinaya studiert und vertiefend kontempliert werden. Besonderer Wert wird auf die Möglichkeit gelegt, den Dharma innerhalb von Klausuren in Erfahrung umzusetzen. Das Interesse der Nonnen richtet sich natürlich auch nach außen, auf



Das Nonnenkloster

Bald ein neues buddhistisches Nonnenkloster in Belgien?

Wer als Frau ein monastisches Leben führen möchte, hat es in der Theravada-, wie in fast allen buddhistischen Traditionen, nicht leicht, einen geeigneten Ort und Unterstützung zu finden. Vor diesem Hintergrund gründete eine Gruppe von Freunden um die Nonne Ayya Vimala 2015 den Verein Samita, der zum Ziel hat, in Europa den Aufbau von Klöstern in der Theravada-Tradition zu fördern. Derzeit ist er dabei, in Belgien ein Kloster für die Nonnen-Sangha zu errichten.

Die Idee dazu liegt schon einige Jahre zurück; von Ayya Vimala (damals noch Margo)



Von oben: Thubten Chödrön, Namgyäl Chökyi und Yeshe Metog

die unmittelbare Unterstützung von anderen, beispielsweise in Form von Gebeten und Ritualen, Anleitung in Meditation, Erklärungen zum Dharma, Gesprächen mit Menschen in schwierigen Lebenslagen, Übersetzungstätigkeiten und das Füllen von Statuen.

Im Frühjahr 2016 wird Thubten Choedroen, die Äbtissin des Klosters Shide, zusammen mit Namgyäl Chökyi und Yeshe Metog das erste Wohnhaus beziehen. Geplant ist der Erwerb eines zweiten Grundstücks und der Bau eines weiteren Wohnhauses, um die Gemeinschaft auf fünf Ordinierte auszuweiten, sowie Gastnonnen eine Unterkunft anbieten zu können. Ein Tempel wird als Herzstück des Klosters beide Grundstücke verbinden.

Yeshe Metog

Weitere Informationen: www.shide.de

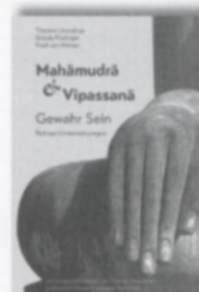
2010 um seinen Rat gefragt, empfahl Ajahn Brahm, zunächst Retreats und Vorträge mit Mönchen oder Nonnen zu organisieren. So wurden 2013 Bhante Sujato und 2014 Ayya Yeshe auf privater Basis eingeladen, und 2015 fanden unter dem Dach des neu gegründeten Vereins Samita ein Meditations- tag in Belgien zur Vorbereitung des Pariser Weltklimagipfels (1. November 2015) und mehrere Veranstaltungen mit Bhante Sujato in Deutschland statt.

Das Pali-Wort samita steht für „zusammenkommen“ oder „zusammenbringen“, für „gleich“ oder „gleichberechtigt“ und für das „Stillwerden des Geistes“ in der Meditation. Alle diese Bedeutungen sind für Samitas

NORBU
VERLAG



Tilmann Lhundrup, Ursula Flückiger, Fred von Allmen



Mahāmudrā und Vipassanā

Gewähr Sein

Retreat-Unterweisungen

mit einem Geleitwort von Tsoknyi Rinpoche und einem Vorwort von Jack Kornfield

Hardcover, Lesebändchen

ISBN: 978-3-944885-07-0

408 Seiten | € 26,90

Djamgön Kongtrül Lodrö Thaye

Mahāmudrā

Das Licht des wahren Sinnes



Ein praxisbezogener Überblick über den gesamten Mahāmudrā-Weg

vom Ngöndro über Shine, Lhagtong zu Mahāmudrā – mit Illustrationen und zeitgemäßen Erläuterungen

sowie einer ausführlichen Biografie von Djamgön Kongtrül

und den Lebensgeschichten der wichtigsten Mahāmudrā-Linienhalter

ISBN: 978-3-944885-00-1

Hardcover, 2 Lesebändchen

388 Seiten | € 28,90

Gendün Rinpoche

Herzensunterweisungen

eines Mahāmudra-Meisters



ISBN:

978-3-940269-03-4

Hardcover,

Schutzumschlag,

Lesebändchen

288 Seiten | € 21,90

Die Neuauflage enthält eine sehr ausführliche Beschreibung seines Lebensweges.

Alle Bücher über den Buchhandel und unsere Webseite erhältlich

www.norbu-verlag.de | info@norbu-verlag.de